



GEMEINDE MANDACH

PROTOKOLL DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Vom Freitag 21. Juni 2024, 20:00 Uhr bis 20:50 Uhr

Waldhütte Loorholz

Vorsitz:	Lukas Erne	Gemeindeammann
Anwesend:	Urs Schmid Armin Keller Martina Märki Sabine Vogt	Vizeammann Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderätin
Protokoll:	Monika Baumgartner	Gemeindeschreiberin
Stimmzählerinnen:	Corinne Lengacher Sonja Staudacher	
Entschuldigt:	Daniela Hausherr	Finanzverwalterin
Gäste:	Peter Haas	Förster

Traktandenliste

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023
2. Kenntnisnahme Rechenschaftsbericht 2023
3. Genehmigung Rechnung 2023
4. Genehmigung Vereinbarung über die Altholzinsel Rütimatt mit einem pauschalen Beitrag von CHF 13'500.00 für die gesamte Vertragsdauer von 50 Jahren
5. Verschiedenes und Umfrage

Aktenauflage

Die Gemeindeversammlungsunterlagen lagen vom 07. Juni 2024 bis 21. Juni 2024 bei der Gemeindekanzlei Mandach zur Einsichtnahme auf und waren in dieser Zeit auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Präsenz

Total Stimmberechtigte	104
Anwesende Stimmberechtigte	26
Absolutes Mehr	14

Stimmbeteiligung	25 %
Beschluss-Quorum 1/5 der Stimmberechtigten	21
bzw. ¼ der Anwesenden für geheime Abstimmung	7

Das Beschluss-Quorum ist erreicht, wenn die beschliessende Mehrheit mehr als 21 Stimmen aufweist.

Begrüssung

Gemeindeammann Lukas Erne begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowie den Förster Peter Haas vom Forstbetrieb Jura-Rhein. Finanzverwalterin Daniela Hausherr muss leider entschuldigt werden.

Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig allen Stimmberechtigten zugestellt wurden. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste gewünscht.

Es sind 26 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger anwesend, das absolute Mehr liegt bei 14.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023

Gemeindeammann Lukas Erne führt in das Traktandum ein. Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023 konnte auf der Gemeindekanzlei während der Auflagefrist eingesehen oder von der Homepage heruntergeladen werden. Er dankt der Gemeindeschreiberin Monika Baumgartner für das Verfassen des Protokolls.

Diskussion

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023.

Beschluss

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023 wird einstimmig genehmigt. Das Beschlussquorum von 21 Stimmen wird damit erreicht, der Entscheid ist definitiv und untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

2. Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023

Gemeindeammann Lukas Erne weist darauf hin, dass der Rechenschaftsbericht aus Kosten- und Umweltschutzgründen nicht mehr in der Einladung abgedruckt wird. Er war auf der Homepage aufgeschaltet oder konnte bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Er weist auf folgende Punkte hin:

Neuer Beförsterungsvertrag

Der Forstbetrieb Aare-Rhein wurde fusioniert zum Forstbetrieb Jura-Rhein. Aus diesem Grunde war ein neuer Vertrag nötig. Die bisherigen Vertragsbedingungen konnten übernommen werden, weshalb auch weiterhin Peter Haas unsere Ansprechperson bleibt.

Übergabe Betriebsplan

Die feierliche Übergabe erfolgte am 16. September 2023, im Bericht ist fälschlicherweise der 16. September 2024 aufgeführt. Erfreulicherweise waren bei der Übergabe auch einige Mitarbeiter des Kantons anwesend.

Entwicklung Holzmarkt

Aus dem von Förster Peter Haas eingereichten Bericht kann entnommen werden, dass sich der Holzmarkt erholt hat, die Preise sind zwar besser aber noch nicht da, wo man sie gerne hätte. Aus der Rechnung kann aber entnommen werden, dass ein Gewinn erwirtschaftet werden konnte. Die Zukunft stimmt zuversichtlich, Holz wird für den Bau und auch für neue Holzschnitzelheizungen gebraucht. Von den 854 m³ produzierten Schnitzeln wurden 575 m³ für den eigenen Wärmeverbund gebraucht, der Rest wurde verkauft.

Neopyhten-Tag

Gemeindeammann Lukas Erne bedauert, dass der Neophyten-Tag leider wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden musste. Das Bedürfnis wäre insbesondere im Ortsbürgerwald vorhanden und er ruft die Anwesenden auf, sich beim nächsten Mal für einen Einsatz zur Verfügung zu stellen. Es gibt auch jedes Mal eine Verpflegung.

Ortsbürgerkommission

Diese hat sich an 4 Sitzungen getroffen und hat beim Aufbau von Tischen und Bänken im Häxehüsli selber Hand angelegt, sie haben bei der Übergabe des Betriebsplans und bei der Organisation der Ortsbürgergemeindeversammlung mitgeholfen.

Diskussion

Förster Peter Haas weist darauf hin, dass der Neophyten-Tag sehr wertvoll wäre. Dabei werden wertvolle Informationen an die Teilnehmenden abgegeben, denn viele Neophyten im Wald kommen von den privaten Gärten. Wichtig ist die Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung und diese erfolgt eben auch am Neophyten-Tag.

Kenntnisnahme

Der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2023 wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

3. Rechnung 2023

Gemeindeammann Lukas Erne erläutert einige Positionen des Rechnungsabschlusses 2023. Die wichtigsten Eckdaten sind in der Einladungsbroschüre abgebildet. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 11'215.00, die Rechnung 2023 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'205.55 ab. Dieser Aufwandüberschuss kann aus dem Eigenkapital entnommen werden. Erfreulicherweise schliesst die Forstwirtschaft mit einem Ertragsüberschuss von CHF 46'431.87 ab, welcher in den Waldfonds eingelegt wird. Das gute Ergebnis ist auf weniger Rüst- und Lohnkosten zurück zu führen.

Das Eigenkapital ist leicht angestiegen und weist per 31. Dezember 2023 einen Bestand von CHF 1.593 Mio. auf. Die Details zur Rechnung waren auf der Homepage abrufbar. Es kann festgestellt werden, dass die Ortsbürger stabil unterwegs sind, insbesondere das Resultat aus dem Forst ist erfreulich. Der Waldfonds hat per 31. Dezember 2023 einen Bestand von CHF 365'493.75. Daraus können Verluste gedeckt oder weitere Beträge gemäss Reglement entnommen werden.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Prüfungsbericht / Bericht der Finanzkommission

Der Präsident der Finanzkommission, **Markus Gasser**, verweist auf den Prüfungsbericht der externen Firma AWB Revisionen AG, Lengnau, welche die Finanzprüfung durchgeführt hat. Die Finanzkommission schliesst sich dem Bericht vollumfänglich an und beantragt die Genehmigung der Rechnung. Er führt die Abstimmung durch.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Rechnung 2023 der Ortsbürgergemeinde.

Beschluss

Mit klarer Mehrheit genehmigt die Versammlung die Rechnung 2023 der Ortsbürgergemeinde. Das Beschlussquorum von 21 Stimmen wird damit erreicht, der Entscheid ist definitiv und untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Lukas Erne dankt der Finanzkommission und der Finanzverwalterin Daniela Haus-herr für ihre Arbeit. Die Rechnung wird neben der Prüfung durch die Finanzkommission auch extern von einer professionellen Firma geprüft und die Berichte sind stets sehr gut.

4. Vereinbarung über die Altholzinsel Rütimatt mit einem pauschalen Beitrag von CHF 13'500.00 für die gesamte Vertragsdauer von 50 Jahren

Gemeinderätin Sabine Vogt stellt das Traktandum vor. Sie weist darauf hin, dass auf den aufgehängten Plakaten die betroffene Parzelle 210 gut ersichtlich ist. Die Abteilung Wald des Kantons hat beim Gemeinderat nachgefragt, ob die Ortsbürger von Mandach bereit sind, auf der Parzelle 210 eine Altholzinsel mit 2.6 ha zu schaffen. Zur heutigen Sitzung liegt dazu eine Vereinbarung vor. Mit der Vereinbarung geben die Ortsbürger das Nutzungsrecht an dieser Parzelle ab, womit in den nächsten 50 Jahren keine Bewirtschaftung und Pflege stattfinden darf.

Ausgangslage

Der Kanton Aargau hat zum Ziel, dass 7 % der Waldflächen als Altholzinseln ausgeschieden werden. Der Wald der Ortsbürger Mandach verfügt aktuell lediglich über einen Anteil von 2 %. Das Ziel einer Altholzinsel liegt darin, dass sich die Natur ohne menschliche Eingriffe entwickeln kann. Damit entstehen wichtige Lebensräume für die Tiere, Pflanzen und Pilze, die auf Totholz angewiesen sind. Altholzinseln sind für die Artenvielfalt und Biodiversität unumgänglich.

Die Pflicht der Waldeigentümer besteht darin, auf eine Nutzung der Waldfläche komplett zu verzichten. Im Gegenzug bezahlt der Kanton für diesen Verzicht einen einmaligen Betrag von CHF 13'500.00. Die Berechnung des Betrages erfolgt im ganzen Kanton mit denselben Faktoren (Wüchsigkeit Waldboden, Erschliessung, Hangneigung, Entwicklungsstufe, Qualität der bestehenden Bäume). Der Betrag wird innert zwei Jahren als vorschüssiger Barwert überwiesen.

Für den Gemeinderat sprechen folgende Gründe für die Schaffung einer Altholzinsel:

- Einnahmen für die Ortsbürgerkasse
- schlechte Erschliessung für Bewirtschaftung
- Waldfläche wurde seit Jahren nicht bewirtschaftet, liegt schon länger brach
- Bewirtschaftung ist aufgrund der Lage aufwändig und verursacht Landschaftsschäden, die vergütet werden müssen
- Aufwand deckt Verkaufskosten nicht
- Bau eines nötigen Flurweges wäre teuer
- Erhaltung und Förderung von Tieren und Pflanzen ist wertvoll und wichtig
- Bestehende Douglasien gehören nicht in die betroffene Landfläche
- Moralische Verpflichtung zur Förderung der Biodiversität und Lebewesen in Mandach

Dagegen spricht, dass die Fläche während den nächsten 50 Jahren nicht mehr genutzt werden kann und damit keine Einnahmen für Holzverkauf oder Hackschnitzel aus dieser Parzelle generiert werden können.

Gemeinderätin Sabine Vogt kommt zu folgendem Fazit:

«Wir sind überzeugt, nur durch gemeinsames Planen und Handeln können wir die Biodiversität und die Lebensqualität langfristig erhalten. Nötig ist die Bereitschaft aller Akteure wie Bund, Kanton, Waldbesitzer und auch Bewirtschafter, Verbände, Umweltorganisationen, Bürger und Bürgerinnen. Alle sollen ihren Beitrag dazu leisten. Schliesslich profitieren wir alle von Leistungen, die von der Waldbiodiversität hervorgebracht werden. Es liegt in unserer Verantwortung, dass künftige Generationen weiterhin auf diese unabdingbare Lebensgrundlage bauen können.»

Sie weist darauf hin, dass Förster Peter Haas gerne für Fragen zur Verfügung steht.

Diskussion

Werner Märki fragt nach, was die rote Parzelle auf dem aufgehängten Plan bedeutet. **Gemeinderätin Sabine Vogt** teilt mit, dass diese der Ortsbürgergemeinde Mettauertal gehört und da ein Naturschutzreservat entstehen soll. Sie weist darauf hin, dass auf der Parz. 210 insbesondere Buchen wachsen.

Ernst Vogt antwortet darauf, dass das schöne Hackschnitzel für die Heizung geben würde.

Daniel Geissmann will wissen, ob die bestehende Waldstrasse weiterhin unterhalten wird, weist darauf hin, dass das Ernten der Douglasien auch mit Landschaften verbunden sei und fragt nach, was mit den umstürzenden Bäumen geschieht, die aus der Altholzinsel hinausfallen. **Förster Peter Haas** erläutert, dass nur wenig Bäume aus der Altholzinsel hinausfallen werden, das sollte keine Probleme geben. Er weist aber darauf hin, dass es keine Bewirtschaftungspflicht für Waldbesitzer gibt, das ist im Gesetz so geregelt. Das bedeutet: wer den Schaden hat, muss ihn selber räumen. Bei der Altholzinsel ist es noch schwieriger, da die umgestürzten Bäume wieder in die Altholzinsel gekippt werden müssen. Diese Arbeit kann jedoch dem Kanton verrechnet werden. **Vizeammann Urs Schmid** kann ergänzen, dass nur jene Wege von der Einwohnergemeinde nach Unterhaltsreglement unterhalten werden, die ausgemarct sind. In diesem Fall endet die gemeinte Strasse (Parz. 209) bei der Parzelle 210 und gehört anschliessend den Ortsbürgern und muss auch von diesen unterhalten werden.

Ernst Vogt meint, dass die Entschädigung für 50 Jahre viel zu klein sei. **Gemeinderätin Sabine Vogt** hat Verständnis für dieses Votum. Der Kreisförster hat ihr aber klar aufgezeigt, dass es im Kanton Aargau eine einheitliche Bemessungsgrundlage gibt und kein Handlungsspielraum bestehe. **Förster Peter Haas** weist auch darauf hin, dass der Wald einen tiefen Wert hat, im betroffenen Gebiet z. B. CHF 1.00/m². Er ergänzt, dass auf der Parz. 210 Hackschnitzel eine mögliche Nutzung wären, aber die Zufahrt dazu nicht geeignet sei und in die Zufahrt investiert werden müsste. Andere Holzerarbeiten sind sehr aufwändig und es könnte kaum ein Ertrag erwirtschaftet werden. Zudem ist der Zuwachs (8 m³/ha) bescheiden. Die fehlende Wirtschaftlichkeit ist für ihn der entscheidende Grund, weshalb der Altholzinsel zugestimmt werden soll.

Roger Keller hat gelesen, dass das Holz einen neuen Wert bekommt, da es auch klimaneutral ist. **Förster Peter Haas** kann bestätigen, dass die Holzbranche sehr innovativ ist insbesondere im Baubereich, aber das Holz aus der Altholzinsel dazu nicht geeignet ist. Der Grund für die Wertsteigerung ist das Fehlen von Holz z. B. wegen Käferbefall der Fichten.

Fritz Keller überrascht die Diskussion. Vor dreizehn Jahren wurde diese Diskussion bereits geführt und man hat damals auf eine Altholzinsel verzichtet. Seither wurde in diesem Gebiet noch nie geholt. Er rechnet vor, dass die Entschädigung jährlich pro ha CHF 100.00 entspricht. So viel wurde in den letzten Jahren nicht immer erwirtschaftet. Zudem enthält der Vertrag eine Klausel, dass man bei Bedarf die Parzelle wieder nutzen kann und einfach eine Rückzahlung der Entschädigung fällig wird. Für ihn passt diese Altholzinsel gut zum Projekt Biodiversität und Landschaft Mandach.

Daniel Geissmann will wissen, was nach Ablauf der 50 Jahre mit der Parzelle geschieht. **Gemeinderätin Sabine Vogt** kann diese Frage nicht beantworten und meint, man könnte mit einem neuen Entscheid die Altholzinsel beibehalten.

Johann Georg Vogt stellt fest, dass die Gemeinde im Vineggli bereits über eine Altholzinsel verfüge. Vermutlich wurden diese Verträge ebenfalls auf 50 Jahre abgeschlossen und auch dort wird es irgendwann einen Heimfall geben. Er geht nicht davon aus, dass dort irgendeinmal viel Geld mit der Holzerei verdient werden kann, sondern eher eine Fortsetzung der Altholzinsel angestrebt wird.

Förster Peter Haas erläutert die Holzermassnahmen in der Altholzinsel Tal, was teilweise für Verwirrung sorgte. Er hält fest, dass im Tal trotz der nötigen aufwändigen Holzerarbeiten keine Diskussion über eine Auflösung dieser Altholzinsel bestehe. Es ist aber korrekt, dass eine Aufhebung, wie es Fritz Keller geschildert hat, immer möglich sei.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Vereinbarung über die Altholzinsel Rütimatt mit einem pauschalen Beitrag von CHF 13'500.00 für die gesamte Vertragsdauer von 50 Jahren.

Beschluss

Dem Antrag Genehmigung der Vereinbarung über die Altholzinsel Rütimatt mit einem pauschalen Beitrag von CHF 13'500.00 für die gesamte Vertragsdauer von 50 Jahren wird mit 17 Ja- und 9 Nein-Stimmen zugestimmt. Das Beschlussquorum wurde nicht erreicht, der Entscheid untersteht dem fakultativen Referendum.

5. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Lukas Erne informiert über folgende Themen:

Holz schnitzelheizung – letzte Befüllung

Gemeindeammann Lukas Erne kann bestätigen, dass die letzte Befüllung der Holz schnitzelheizung der Einwohnergemeinde nicht optimal verlaufen sei. Einerseits war die Bevölkerung stark betroffen, andererseits hat die Heizung Schaden genommen. Am nächsten Montag findet mit den zuständigen Personen eine Sitzung statt, damit die nötigen Massnahmen getroffen werden können. Die Ortsbürger sind als Lieferant der Schnitzel betroffen.

Beschriftung Waldwege – Verzicht

Gemeinderätin Sabine Vogt informiert, dass die Ortsbürgerkommission entschieden hat, auf die Beschriftung der Waldwege zu verzichten. Der Antrag wurde an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung gestellt. Der Aufwand und Ertrag für diese Arbeiten stehen in einem Missverhältnis, weshalb sowohl die Ortsbürgerkommission wie auch der Gemeinderat entschieden hat, darauf zu verzichten.

Gemeindeammann Lukas Erne bedankt sich bei allen, die sich für die Ortsbürgergemeinde einsetzen. Ein spezieller Dank gilt der Ortsbürgerkommission, dem Förster Peter Haas, dem Bannwart Paul Keller und den Holzern und freiwilligen Helfern. Er wünscht allen schöne Sommerferien und lädt zum Essen ein.

Gemeindeammann Lukas Erne schliesst die Ortsbürgergemeindeversammlung um 20:50 Uhr.

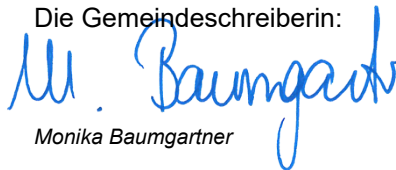
Für getreues Protokoll

Der Gemeindeammann:



Lukas Erne

Die Gemeindeschreiberin:



Monika Baumgartner

Die Beschlüsse von Traktandum 1 und 3 wurden definitiv gefasst. Das Traktandum 4 unterstand dem fakultativen Referendum. Am 18. Juli 2024 wurde das Referendum rechtzeitig ergriffen. An der Urnenabstimmung vom 22. September 2024 wurde die Vereinbarung über die Altholzinsel Rütimatt mit einem pauschalen Beitrag von CHF 13'500.00 für die gesamte Vertragsdauer von 50 Jahren mit 24 Ja-Stimmen und 48 Nein-Stimmen abgelehnt.